

## **Holzbau für die Sinne**

Begegnungsstätte Cambridge Mosque

**Idee und Konzept der Cambridge Mosque verbinden islamische Prinzipien mit europäischem Verständnis. Auf einer Fläche von 4000 m<sup>2</sup> bietet die Holzkonstruktion später Platz für einen Gebetsraum für 1000 Gläubige, ein Café und zwei Wohnungen. Im Bauwerk selbst steckt viel Schweizer Know-how und Holzbau-Engineering.**

Die Dimensionen der islamischen Begegnungsstätte sind eindrücklich: Auf 4000 m<sup>2</sup> entsteht ein Gebetsraum für 1000 Gläubige. Zusätzlich dazu sind ein Café, zwei Wohnungen und eine Gartenanlage geplant. Das Londoner Architekturbüro marks barfield architects entwickelte die Idee und das Konzept für die Architektur des Bauwerks. Für die Umsetzung der Moschee kontaktierten die bekannten Architekten, die übrigens auch das Londoner Wahrzeichen «London Eye» erschufen, die Blumer-Lehmann AG bereits im Jahr 2012. In beratender Funktion unterstützte das Free Form-Team daraufhin während der Entwicklungsphase. 2015 wurde der Auftrag für Holzbauplanung, Produktion und Montage schliesslich ausgeschrieben und ein Jahr später definitiv an die Blumer-Lehmann AG vergeben.

### **Holzbau mit besonderer Atmosphäre**

Die Verwendung des Werkstoffes Holz ergänzt einerseits das nachhaltige Baukonzept der Moschee, das beispielsweise die Energiegewinnung durch Photovoltaik sowie eine Regenwassergewinnung vorsieht. Andererseits gewinnen die Räume durch den lebendigen Werkstoff an Atmosphäre und Ausstrahlung. Wie Bäume streben die 30 frei geformten Holzsäulen des Tragwerks in die Höhe und verbinden sich in der gitterartigen Deckenstruktur zu einem riesigen Flechtwerk. Darin eingelassen sind Oblichter, die für natürlichen Lichteinfall sorgen und dem Raum zusätzliche Behaglichkeit verleihen.

Doch nicht nur die frei geformten Säulen, sondern auch die Decken-, 3200 m<sup>2</sup> Aussen- und Innenwände, die 2000 m<sup>2</sup> grosse Dachfläche und 3 Treppen des gewaltigen Baus bestehen vollständig aus Holz. Und ein Element mit besonderer Bedeutung: Der weithin sichtbare, 9 Meter hohe Dom wird auf die Deckenkonstruktion montiert und anschliessend ganz mit Blattgold überzogen.

### **Präzise Koordination von Produktion, Montage, Logistik**

«Die einzelnen Holzbaulemente fertigten wir in unserem Werk in der Schweiz auf verschiedenen Produktionsanlagen und in unterschiedlicher Holzbauweise an. Das Dach besteht aus einer Rippenkonstruktion, die Innen- und Aussenwände sind im Holzrahmenbau ausgeführt. Für die Aussenwände, das Dach und die Decken kommt Brettsper Holz zum Einsatz. Das eindruckliche Tragwerk besteht aus rund 3000 frei geformten Bauteilen.», sagt Projektleiter Jephtha Schaffner. «Diese Vielfältigkeit an Elementen bedingt eine absolut präzise Koordination von Produktion, Montage und Logistik.» Denn nur, wenn die Reihenfolge stimmt und jedes Bauelement zum richtigen Zeitpunkt auf der Baustelle eintrifft, funktioniert die Montage nach Plan. Immerhin legen die Holzelemente auf ihrer siebentägigen Reise von Gossau nach Cambridge knapp 1500 Kilometer zurück. Bis zum Abschluss der Bauarbeiten des Blumer-Lehmann-Teams Ende 2017 werden insgesamt 80 Lastwagenladungen mit knapp 3800 einzelnen Bauelementen auf der Strasse sowie zwischen Rotterdam und Hull in England auf dem Seeweg unterwegs sein. Nach der Fertigstellung Ende 2018 soll das enorme Bauwerk fertiggestellt sein und als Begegnungsstätte Muslime, aber auch Angehörige anderer Religionen empfangen.

### **Blumer-Lehmann AG**

Als führendes Schweizer Holzbauunternehmen bietet die Blumer-Lehmann AG umfassende Holzbaukompetenz, von der Beratung über die Planung, Produktion, Montage bis zur Projektleitung sowie als General- oder Totalunternehmerin. In Zusammenarbeit mit international renommierten Architekturbüros wie Foster + Partners, Shigeru Ban Architects oder dem Büro Herzog und de Meuron realisierte Blumer Lehmann zukunftsweisende Free-Form-Holzbauten auf der ganzen Welt. Das Unternehmen aus der Ostschweiz gilt wegen seines grossen Know-hows und seiner umfassenden Erfahrung als Spezialistin in der digitalen Fertigung von frei geformten Holzbauten.

Ein weiteres Spezialgebiet der Blumer-Lehmann AG ist der Modul- und Temporärbau. Standardisierte Raumkonzepte überzeugen in ihrer Nutzung als Schulhäuser, temporäre Verkaufsräume, Büroräumlichkeiten oder Wohnanlagen. Die Unternehmensgruppe der Familie Lehmann ist seit jeher eng mit dem Werkstoff Holz verbunden. Der einstige Sägereibetrieb auf dem Erlenhof ist seit seiner Gründung vor über 140 Jahren zu einer Familiengruppe mit drei Unternehmen und rund 280 Mitarbeitenden angewachsen.

Kontakt:

**Blumer-Lehmann AG**

Simone Agosti Minami

Leiterin Marketing & Kommunikation

T: +41 71 388 58 08

[simone.agosti@lehmann-gruppe.ch](mailto:simone.agosti@lehmann-gruppe.ch)